Installationshinweise – pCon.creator 2.22.2

Inhalt

1. Einleitung 2
2. Setup 2
3. Zip Installation 3
   3.1 Microsoft .NET Framework 3
   3.2 Microsoft Visual C++ Runtime 3
4. Lizenz 4
   4.1 pCon.login 4
   4.2 Herstellerfreischaltung 5
5. Problembehandlung 5
   5.1 Errorcode: 0x800F0906 6
   5.2 pCon.creator startet nicht / Dialoge können nicht geöffnet werden / … 6
   5.3 Der Explorer des pCon.creator wird leer dargestellt 7
   5.4 Herstellerknoten wird mit rotem X dargestellt 8
   5.5 Alle Knoten sind ausgegraut 8
6. Historie 9

1. Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Installation des pCon.creator (P-CR). Der pCon.creator wird als Setup verteilt und kann damit am einfachsten installiert werden (Abschnitt 2). Das Setup wird im pCon Download Center[1] zum Herunterladen bereitgestellt. Als Alternative kann der pCon.creator auch in speziellen Szenarien als Kopierversion installiert werden, wobei eine Vielzahl manueller Schritte zu beachten sind (Abschnitt 3). Bitte kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner bei EasternGraphics, wenn die Kopierversion notwendig sein sollte.

Die Software wird mittels pCon.login lizenziert (Abschnitt 4). Dies setzt eine Internetverbindung voraus.

Es ist zu empfehlen, von Arbeitsbereichen Sicherungskopien anzulegen, bevor diese mit der neuen pCon.creator Version weiterverarbeitet werden.

Die Systemvoraussetzungen sind zu beachten. Dort sind unter anderem die unterstützten Microsoft Office Versionen aufgelistet.

Hinweis: Es ist dringend zu empfehlen die Arbeitsbereiche des pCon.creator ausschließlich lokal zu öffnen und zu bearbeiten. Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung können die Datenbanken in einen inkonsistenten Zustand geraten, sodass die angelegten Daten im schlimmsten Fall nicht mehr nutzbar sind und die Datenbank ebenfalls nicht mehr zu retten ist. Es spricht jedoch nichts dagegen komprimierte Arbeitsbereiche als Archive auf einem Netzlaufwerk abzulegen. Für die Bearbeitung sollten diese dann lokal auf dem System geöffnet werden, welches den pCon.creator installiert hat.

2. Setup

Die Installation des pCon.creator erfolgt durch Ausführen der setup.exe. Bei einer **Neuinstallation** wird der pCon.creator standardmäßig in das „Programme“ Verzeichnis installiert:

```
C:\Program Files\EasternGraphics\pCon.creator 2.x\
```

Bei einem Update auf die neuste Version des pCon.creator wird die Software in das bereits bestehende Verzeichnis installiert.

Hinweis: Die alte Empfehlung für dieses Verzeichnis war:
`C:\ofml_development\_bin\pCon.creator\`

Soll dieser alte Standardpfad für die neuste Version nicht mehr genutzt werden und stattdessen das „Programme“ Verzeichnis genutzt werden, muss die alte pCon.creator Version zuerst deinstalliert werden und dann im Anschluss das aktuelle Setup des pCon.creator ausgeführt werden.

[1] https://download-center.pcon-solutions.com/?cat=25

3. Zip Installation

Vor der Installation des pCon.creator sollte sichergestellt sein, dass eine Sicherheitskopie der bisher eingesetzten pCon.creator Version vorhanden ist. Dies ist hilfreich, sollten während des Upgrades unerwartet Probleme auftreten.

Das ausgelieferte Archiv ist zu entpacken. Es enthält bereits *„pCon.creator“* als Stammverzeichnis. Es ist zu beachten, dass der Endanwender Schreibrechte im Zielpfad besitzt.

Stellen sie sicher, dass alle im Folgenden beschriebenen erforderlichen Komponenten installiert sind.

Hinweis: Der Ablauf zur manuellen Prüfung und ggf. Nachinstallation der einzelnen erforderlichen Komponenten kann vereinfacht werden, indem die jeweiligen verwendeten pCon.creator Versionen einmal auf dem Zielsystem mit dem Setup installiert wurde.

Vor dem ersten Start des pCon.creator's müssen die Systembibliotheken korrekt registriert werden. Hierzu ist die Anwendung mit dem Kommandozeilenparameter `/config` zu starten:

```
creator.exe /config
```

Im sich öffnenden Dialog ist die Option *„Bibliotheken“ „registrieren“* bzw. bei *„Bei jedem Start registrieren“* zu wählen (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** / Abschnitt 5.2).

Hinweis: Werden verschiedenen pCon.creator Versionen auf einem System parallel verwendet, sollten die Systembibliotheken bei jedem Wechsel von einer zu einer anderen Version neu registriert werden. Dies sollte insbesondere dann zuerst geprüft werden, wenn nach einem Wechsel auf eine andere pCon.creator Version ein Feature nicht funktioniert (z.B. wenn in der ODB-Datenanlege keine Verbindung zum pCon.planner Plugin X3G-CadSystemAdapter aufgebaut werden kann).

3.1 Microsoft .NET Framework

Einige Komponenten des pCon.creator benötigen das Microsoft .NET Framework. Eine kompatible Version des .NET Frameworks ist i.d.R. bei aktuellen Betriebssystemversionen z.B. Windows 11 bereits vorinstalliert[2]. Es muss mindestens das in den Systemvoraussetzungen dokumentierte .NET Framework[3] oder neuer installiert sein.

3.2 Microsoft Visual C++ Runtime

Die Microsoft Visual C++ Runtime 2015 x86[4] wird von einigen Komponenten des pCon.creator benötigt. Diese Komponente ist auf neu eingerichteten Systemen i.d.R. nicht vorinstalliert.

[2] Übersicht Microsoft .NET Framework Versionen

[3] Download Microsoft .NET Framework

[4] Download Microsoft Visual C++ Runtime 2015

4. Lizenz

4.1 pCon.login

Beim initialen Start des pCon.creator öffnet sich ein Dialog über den es möglich ist sich bei pCon.login einzuloggen und die im Vorfeld beantragte Lizenz für den pCon.creator zu bekommen (Abbildung 1). Die Lizenzierung mit pCon.login setzt eine Internetverbindung voraus.

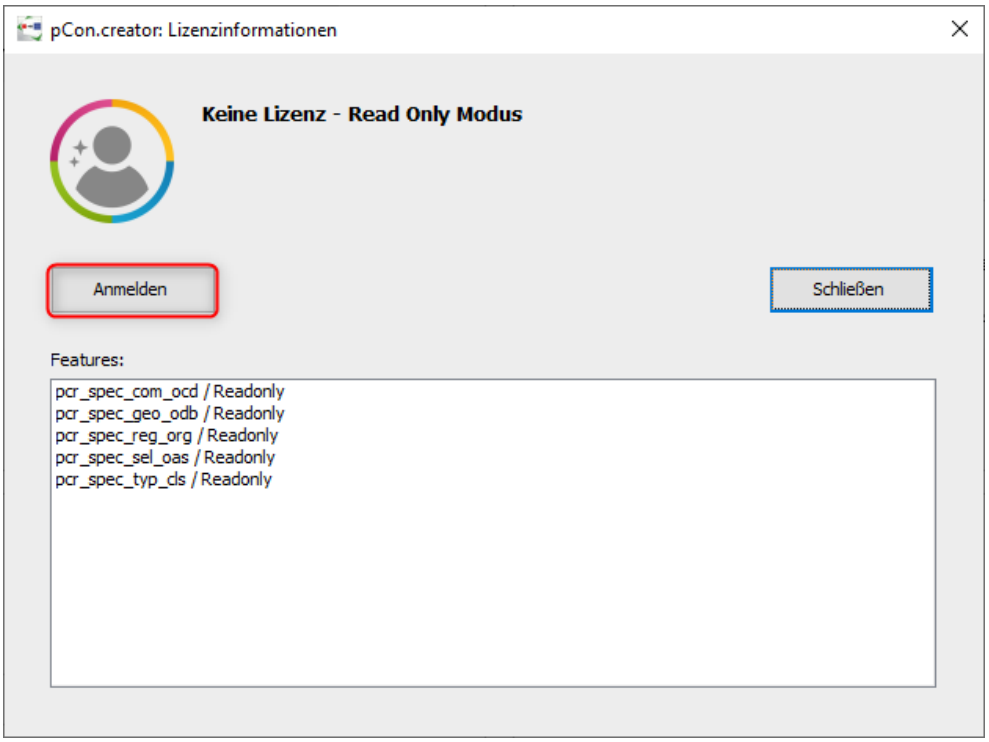

Abbildung 1 pCon.creator Lizenzinformationen

Mit dem Klicken auf „Anmelden“ öffnet sich ein Browser Fenster und man kann sich bei pCon.login anmelden[5] (Abbildung 2). Im Vorfeld sollte man bereits von seinem unternehmensinternen pCon.login Administrator eingeladen worden sein. Zusätzlich sollte ebenfalls vom unternehmensinternen pCon.login Administrator sichergestellt sein, dass man der entsprechenden Gruppe zugeordnet wurde. Für mehr Informationen steht die pCon.login Hilfe zur Verfügung[6].

[5] https://login.pcon-solutions.com
[6] https://login.pcon-solutions.com/doc/faq/

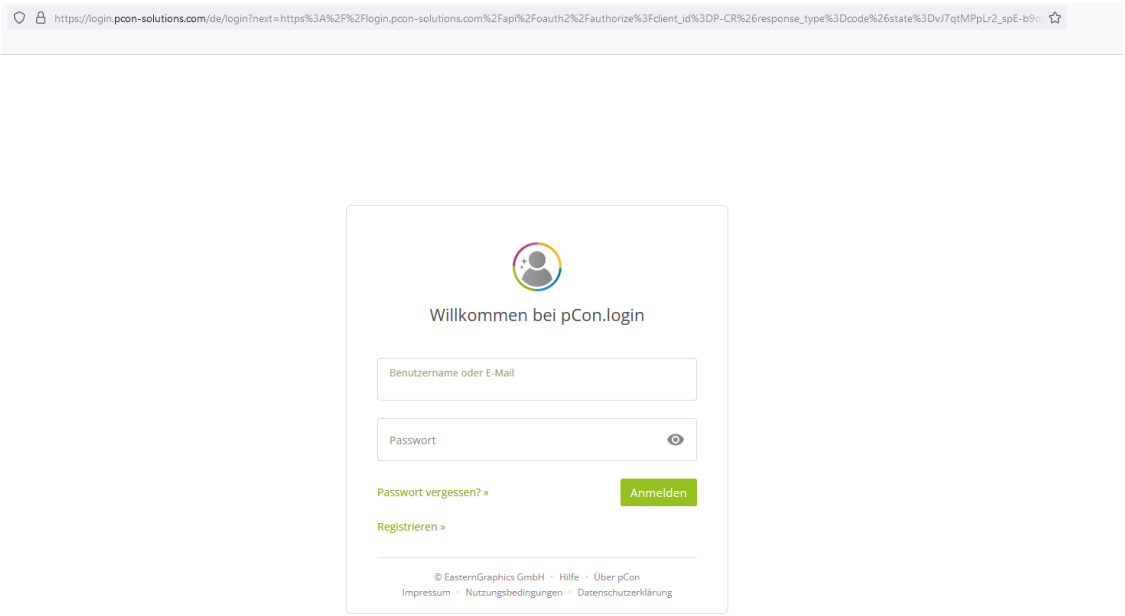

Abbildung 2 pCon Login Anmeldebildschirm

In der Regel arbeitet pCon.login in Verbindung mit Sicherheitssoftware uneingeschränkt. Sollte es in der Organisation eine verpflichtende Nutzung eines Proxy Servers geben, dann werden die Windows Proxy Einstellungen unterstützt. Bei sehr restriktiver Sicherheitssoftware muss der Zugriff auf *.pcon-solutions.com und *.easterngraphics.com per HTTP/HTTPS (Ports 80, 443) sichergestellt werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass während der Laufzeit vom pCon.creator jederzeit mit *.pcon-solutions.com kommuniziert wird.

4.2 Herstellerfreischaltung

Die verfügbaren Hersteller werden ebenfalls über die pCon.login Lizenz freigeschaltet. Es sind keine zusätzlichen Lizenzdateien mehr erforderlich.

5. Problembehandlung

Es ist zu beachten, dass zur Registrierung der Bibliotheken Administratorrechte erforderlich sind. Diese werden vom pCon.creator automatisch vom System angefordert. U. U. erscheint dabei ein Dialog der Windows Benutzerkontensteuerung. Dieser muss bestätigt werden, damit die Registrierung der Bibliotheken erfolgreich durchgeführt werden kann.

Wenn dieser Vorgang keine Abhilfe schafft, ist ein Problem mit einer der Bibliotheken, die Bestandteil von Microsoft Office sind, sehr wahrscheinlich. Daher sollte die Reparaturfunktion von Microsoft Office über die Systemsteuerung „Programme und Features“ ausgeführt werden. Ebenso sollte stets darauf geachtet werden, dass Microsoft Office auf einem aktuellen Stand ist, indem alle Microsoft Office Updates installiert wurden.

Typische bekannte Fehler:

- sind Microsoft Office Installationen, die sich nicht aktualisieren
- fehlerhafte Registrierungen älterer Versionen von Microsoft Office Systembibliotheken
- Konflikte durch Installationen von Komponenten verschiedenen Microsoft Office Versionen
- Vorinstallierte neuere Demo-Versionen von Microsoft Office, deren Testzeitraum abgelaufen ist

Fehlerhafte Deinstallation oder Aktualisierungen von alten Microsoft Office Versionen auf einem System, wodurch fehlerhafte Einträge in der Windows Registry zurückgelassen wurden.

5.1 Errorcode: 0x800F0906

Das Setup installiert das in den Systemvoraussetzungen dokumentierte Microsoft .NET Framework, sofern dieses noch nicht auf dem Zielsystem verfügbar ist. Die Installationsdateien für diese Komponente werden direkt von den Microsoft Servern aus dem Internet heruntergeladen. Wenn keine Internetverbindung verfügbar oder diese durch administrative Sicherheitseinstellungen auf dem System blockiert ist, kann diese Fehlermeldung auftreten. (http://support.microsoft.com/kb/2734782)

Der pCon.creator wird trotzdem installiert, aber das in den Systemvoraussetzungen dokumentierte Microsoft .NET Framework muss anschließend manuell installiert werden. Andernfalls wird der pCon.creator nicht korrekt funktionieren. Ab Windows 8 ist es ausreichend, das Feature Microsoft .NET Framework zu aktivieren.

5.2 pCon.creator startet nicht / Dialoge können nicht geöffnet werden / …

Wenn der pCon.creator nach der Installation nicht startet, einige Dialoge nicht geöffnet werden können oder keine Verbindung zum pCon.planner Plugin X3G-CadSystemAdapter aufgebaut werden kann, sollten zunächst die vom pCon.creator ausgelieferten Systembibliotheken neu registriert werden.

Starten Sie hierzu den pCon.creator mit `creator.exe /config`. Wählen Sie im sich öffnenden Dialog die Option *„Bibliotheken“* *„registrieren“* (Abbildung 3)

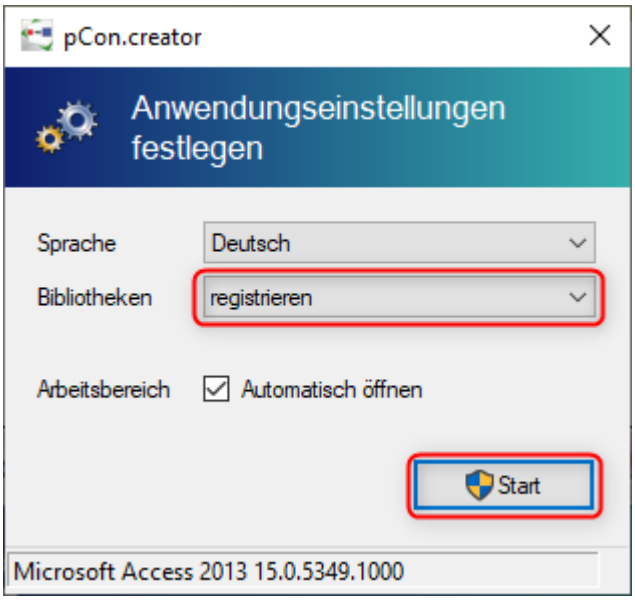

Abbildung 3 pCon.creator Option - Bibliotheken registrieren

5.3 Der Explorer des pCon.creator wird leer dargestellt

Wenn nach dem Start des pCon.creator der Explorer leer dargestellt (Abbildung 4) wird, dann ist im Trust Center von Microsoft Access (Abbildung 5) nachzuschauen ob dort die korrekten Einstellungen (Abbildung 6) vorhanden sind. Im Bereich AcitveX-Einstellungen muss der Punkt „Eingabeaufforderung anzeigen, bevor UFI-Steuerelemente (Unsafe for Initialization) mit zusätzlichen Einschränkungen und SFI-Steuerelemente (Safe for Initialization) mit minimalen Einschränkungen aktiviert werden.“ Oder einer der beiden darunter stehenden Punkte ausgewählt sein.

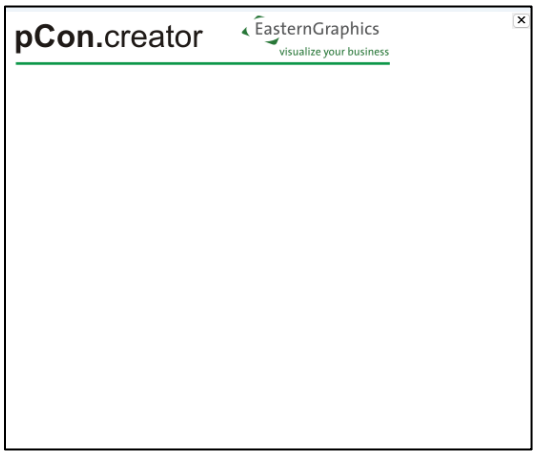

Abbildung 4 Der Explorer des pCon.creator wird leer dargestellt

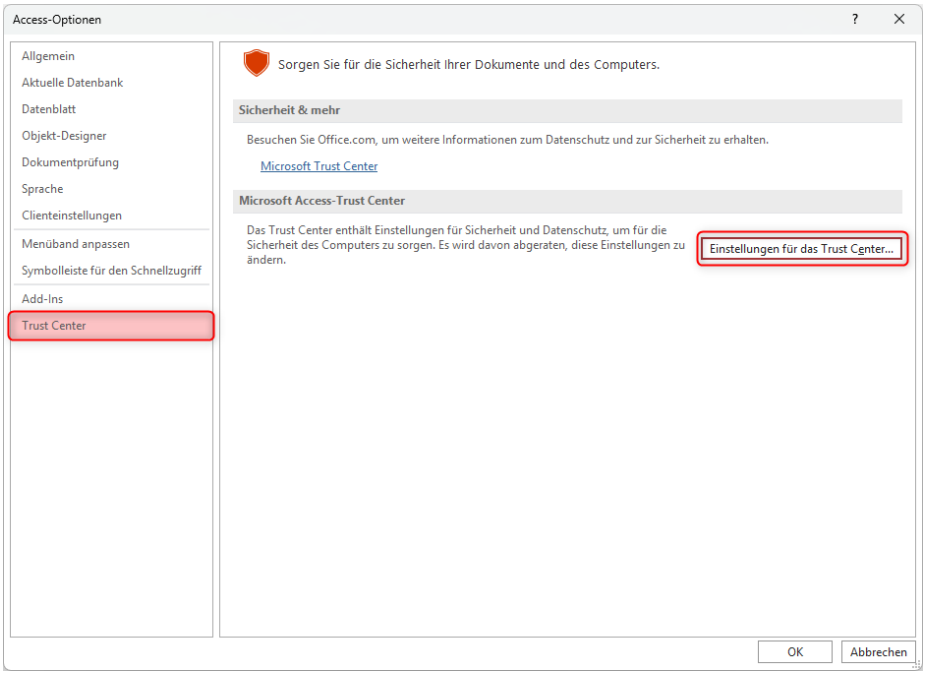

Abbildung 5 Das Trust Center in den Optionen von Microsoft Access

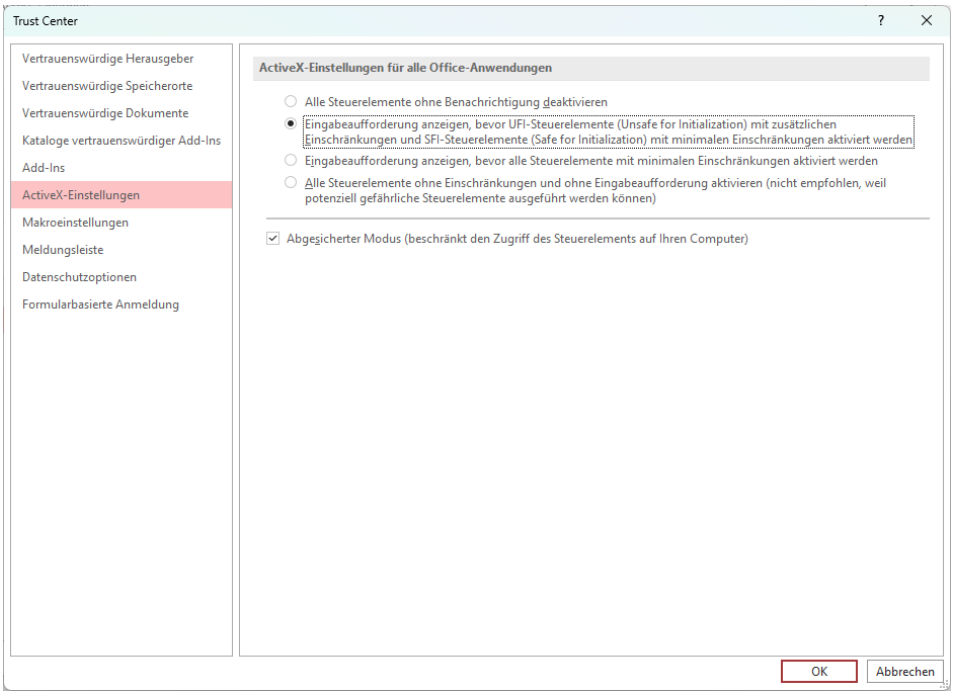

Abbildung 6 ActiveX-Einstellungen im Trust Center von Microsoft Access

5.4 Herstellerknoten wird mit rotem X dargestellt

Wenn der Herstellerknoten mit einem roten X dargestellt wird, fehlt die Freischaltung des Herstellers. Es muss geprüft werden, ob im pCon.login der entsprechende Hersteller hinterlegt ist.

5.5 Alle Knoten sind ausgegraut

Es muss geprüft werden ob die pCon.login Lizenz noch vorhanden ist. Dafür muss die Lizenz Info (Abbildung 1) über den pCon.creator Knoten im Explorer aufgerufen werden.

6. Historie

Datum	Bearbeiter	Änderungen
23.04.2025	Stefan Sachs	Formatierung / Layout überarbeitet
13.02.2025	Fabian Lehmann	Entfernung Dongle Treiber
17.01.2024	Fabian Lehmann	Initiale Version

Rechtliche Hinweise

© EasternGraphics GmbH | Albert-Einstein-Straße 1 | 98693 Ilmenau | DEUTSCHLAND

Dieses Werk (zum Beispiel Text, Datei, Buch usw.) ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der EasternGraphics GmbH vorbehalten. Die Übersetzung, die Vervielfältigung oder die Verbreitung, im Ganzen oder in Teilen ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der EasternGraphics GmbH gestattet.

Die EasternGraphics GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, für die Fehlerfreiheit, für die Aktualität, für die Kontinuität und für die Eignung dieses Werkes zu dem von dem Verwender vorausgesetzten Zweck. Die Haftung der EasternGraphics GmbH ist, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Personenschäden, ausgeschlossen.

Alle in diesem Werk enthaltenen Namen oder Bezeichnungen können Marken der jeweiligen Rechteinhaber sein, die markenrechtlich geschützt sein können. Die Wiedergabe von Marken in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei und von jedermann verwendet werden dürfen.